

Vermilion darf nach Erdgas suchen

### **Protestaktion in Rautendorf**

**Worpswede/Grasberg/Tarmstedt/Verden.** Die Vermilion Energy Germany GmbH & Co. KG darf zwei Jahre lang in den Landkreisen Osterholz, Rotenburg und Verden nach Kohlenwasserstoffen – also Erdgas und Erdöl – suchen. Wie das Niedersächsische Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) unserer Redaktion mitteilte, hat es dem Tochterunternehmen eines kanadischen Konzerns die entsprechende Genehmigung erteilt. Dabei handelt es sich um eine sogenannte Aufsucherlaubnis, die bis zum 31. März 2028 befristet ist.

Für die Suche hat das LBEG eine Fläche von knapp 639 Quadratkilometern zwischen Osterholz-Scharmbeck im Norden bis Achim im Süden freigegeben. Betroffen sind auch die Gemeinden Worpswede und Grasberg sowie die Samtgemeinde Tarmstedt. Im Osten reicht das sogenannte Erlaubnisfeld "Unterweser I" bis fast nach Rotenburg. Vermilion darf ab 1. April nach den Kohlenwasserstoffen suchen, wie das LBEG am Dienstag mitteilte. Genehmigungen erhielt das Unternehmen außerdem für Areale rund um Celle und Uelzen. Zuvor hatten die betroffenen Landkreise und mehrere Gemeinden Stellungnahmen zu den Plänen einreichen können. Sollte die Suche für das Unternehmen positiv verlaufen, kann es in einem nächsten Schritt Probebohrungen oder seismische Messungen beantragen.

"Gerade angesichts der aktuellen geopolitischen Lage ist es sinnvoll, dass die Suche nach neuen Erdgaslagerstätten wieder verstärkt wird", erklärte LBEG-Präsident Carsten Mühlenmeier. "Dies entspricht der Strategie der Bundesregierung, die sich im Koalitionsvertrag darauf verständigt hat, die Förderung heimischer Rohstoffe zu stärken."

Das Vorhaben des Unternehmens Vermilion stößt in der Region auf Widerstand. Sowohl die Bürgerinitiative "No Moor Gas" als auch einzelne Parteien, Politiker und Bürgermeister hatten bereits ihre Ablehnung gegenüber den Plänen kundgetan. Den Besuch eines Fernsehteams am Dienstagnachmittag in Rautendorf nutzten besorgte Bürgerinnen und Bürger nun zu einer spontanen Demonstration. Mit dabei war auch Fabian Warnken, Chef der CDU-Fraktion im Grasberger Gemeinderat. Nach seiner Darstellung sei für die Menschen vor Ort klar, dass die Erteilung der Sucherlaubnis "ein massiver Schritt in die falsche Richtung" sei. "Ganz klar stellen sich die Bewohner gegen weitere Untersuchungen und erst recht gegen seismische Messungen und Probebohrungen." Entsprechend schnell habe sich erneut Protest formiert. "Die Menschen mobilisieren sich wieder", kündigte Warnken an. Und auch die bekannten roten Kreuze, mit denen die Bürgerinnen und Bürger schon vor Jahren ihre Ablehnung der Erdgassuche zum Ausdruck gebracht hatten, würden erneut an den Straßen stehen.

Irene Niehaus

[Vermilion darf nach Erdgas suchen](#)